© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. *Limnaea (Gulnaria) ovata* Drap. An Steinen im Uessbach, nicht selten, meist mit Schlamm überzogen.

20. *Paludina vivipara* (L.). Einige jüngere Stücke aus der Mosel bei Alf, sämtlich mit drei deutlichen braunen Binden (Lpe.).

21. *Bythinia tentaculata* (L.) Zahlreiche Exemplare aus der Mosel bei Alf in allen Grössen. (Lpe.).

22. *Neritina fluviatilis* (L.). Gleichfalls in zahlreichen Stücken aus der Mosel bei Alf (Lpe.), mit engmaschiger schwärzlicher Netzzeichnung.

23. *Sphaerium corneum* (L.). Einige jüngere Sphaerien aus der Mosel bei Alf (Lpe.), welche vermutlich zu dieser Art gehören.

24. *Dreissensia polymorpha* (Pall.) Ein lebend gesammeltes Stück aus der Mosel bei Alf (Lpe.); Länge 33 mm, Höhe 13 mm.

Diagnosen neuer Arten.

Von

Dr. W. Kobelt.

Buliminus (Ena) kusnetzowi Lindholm mss.

Testa rimato-perforata, ovato-conica, tenuiuscula sed solida, oblique striatula, nitida, saturate fusco-cornea. Spira conica apice obtusulo; sutura linearis, albomarginata. Anfractus 7 regulariter accrescentes, convexiusculi, ultimus major, postice testae altitudinem haud aequans, antice leniter descendens, circa rimam subcompressus. Apertura sat magna, ovata, modice obliqua, parum lunata; peristoma tenue, simplex, carneum, marginibus conniventibus, vix callo tenuissimo junctis, externo tenuiter rosaceo labiato, ad insertionem valde sinistram versus producto, tenui, dein magis magisve expanso et reflexo, basali arcuato, columellari multo breviore, fere verticali, reflexo, intus oblique intuenti ad modum plicae cum basali angulum formantis dilatato.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alt. 15,5, diam. 8,5, alt. apert. 7, lat. 5,5 mm.

Krym, am Nordabhang des Iaila in einem Buchenwald von Herrn N. Kusnetzow gesammelt, mir von Lindholm zur Veröffentlichung unter dem Namen des Entdeckers, mitgeteilt.

Pseudomurex amaliae n.

Testa fusiformis, late umbilicata, solida, crassa, spira turrita, apice? (fracto), cauda elongata, valde recurva, unicolor griseo-alba vel subrosacea. Anfractus superstites 5 transversim plicati, liris lamellosis spiralibus elevatis pulcherrime squamoso-imbricatis, circiter 6 in anfractibus superis, cincti, interstitiis profunde excavatis, ultimi 3 distincte acuteque carinati, lamella carinali multo latiore, spinoso-laciniata, supra incurva, lamellis superis humilioribus, inferis tribus in ultimo quoque laciniatis, 9 basalibus liraeformibus; anfractus ultimus ad caudam subite peculiariter coarctatus, cauda ipsa sculptura spirali destitutus, circa umbilicum crista compressa, vestigiis caudarum priorum squamose valde prominentium laciniata, insignis. Apertura ovata, in canalem vix breviorem semitectum recurvum desinens, faucibus rosaceis, liris albidis 5 infra canalem periphericum sculptis, columella regulariter arcuata, callo appresso, rosaceo munita; margine externo profunde crenato.

Alt. (apice fracto) 41, diam. 25, alt. apert. cum canali 24 mm.

Ich habe ein prächtiges Exemplar, das ich unmöglich zum Formenkreise des *Pseudomurex (Latiaxis) babelis* Req. oder zu irgend einem anderen aus dem Mittelmeer oder lusitanischen Meer stellen kann, im Jahre 1903 von einem der Fruttajolen an Santa Lucia in Neapel erworben, zusammen mit einer ganzen Anzahl *Pseudomurex babelis, lamellosa* und anderen Kostbarkeiten aus der Korallenzone. Die Grösse, die ächte Fususgestalt mit den kantigen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Umgängen, von denen der letzte durch die Einschnürung am Beginn des Stiels fast doppelkantig erscheint, die Kante, die eine zusammenhängende Lamelle von 3 mm. Höhe bildet, auf der noch Zacken wie bei Ps. babelis gesessen haben, der lange glatte, aber am Aussenrand in starken Schuppen vorspringende Stiel mit dem Nabel, der ganz wie bei *Latiaxis Mawae* gebildet ist, lassen mir über ihre Artselbständigkeit keinen Zweifel.

Ein malakologischer Schwindel.

Da ein junger Mann, Namens Hans Schlesch, in Annales de la Société royale Zoologique et Malacologique de Belgique (1906) angefangen hat, eine Reihe „wissenschaftliche" Publicationen über Dänemarks Molluskenfauna auszugeben, und da es sich zeigt, dass dieses eine reine wissenschaftliche Schwindelei ist, warnen wir Unterzeichneten auf das inständigste alle ausländische Malakologen davor, diesen Arbeiten das geringste Zutrauen zu schenken.

Hans Schlesch, der für den Augenblick noch Schüler ist und nur 16 Jahre alt, hat durch seine ziemlich flotte Schreibart sich das Ansehen geben wollen, dass er viel älter sei, und ausserdem hat er durch eine nicht geringe Frechheit viele zu dem Glauben verleitet, dass er ein bedeutender Malakolog sei, und geniert er sich nicht sich öfters „Dr." zu titulieren (so z. Bsp. in einem Inserat in „The Nautilus" vol. XX, Jan. 1907).

Er ist auf diese Weise mit einer Menge von Sammlern sowohl innerhalb wie ausserhalb Europas in Verbindung gekommen, und um noch mehr Tauschverbindungen und mehr Tauschmaterial zu bekommen, hat er also jetzt angefangen „wissenschaftliche" Publicationen auszugeben. Dadurch meint er Gelegenheit zu bekommen die vielen Mollusken umtauschen zu können, die er, wie er behauptet,